



Antrag auf Zuteilung eines roten Kennzeichens
zur wiederkehrenden Verwendung für
Oldtimerfahrzeuge ab 30 Jahren
§ 2 Nr. 2 i.V.m. § 17 FZV

Ich beantrage die Zuteilung eines roten Kennzeichens zur wiederkehrenden Verwendung gemäß § 17 Fahrzeugzulassungs-Verordnung für Oldtimerfahrzeuge **ab 30 Jahren**, die eine Überprüfung nach § 23 Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung absolviert haben und einen entsprechenden Hauptuntersuchungsnachweis erbringen.

Familienname: _____

Vorname: _____

Geburtstag und Ort: _____

Anschrift: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon / Mail: _____

Anzahl der Fahrzeuge: _____

Dem Antrag sind beigefügt:

- Personalausweis oder Reisepass
- Persönliches Führungszeugnis (zu beantragen bei der Wohnortgemeinde)
- Versicherungsbestätigung für Rote Kennzeichen
- Fahrzeugbriefe und Gutachten der einzutragenden Fahrzeuge
- Bankdaten für das SEPA-Lastschriftmandat zum Einzug der Kraftfahrzeugsteuer

Hinweise zum Datenschutz: www.zollernalbkreis.de/ds-verkehr

Ort, Datum

Unterschrift

SEPA-Lastschriftmandat zum Einzug der Kraftfahrzeugsteuer

An das Hauptzollamt:

Ulm

Ich ermächtige die unten genannte Zahlungsempfängerin, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der unten genannten Zahlungsempfängerin auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Ich bin damit einverstanden, dass zur Erleichterung des Zahlungsverkehrs, die grundsätzlich 14-tägige Frist für die Information vor Einzug einer fälligen Zahlung auf einen Tag vor Belastung verkürzt wird.

Zudem gelten folgende Regelungen:

- Die Vorabinformation über den Einzug einer fälligen Zahlung erfolgt durch den an die/den Halter/in gerichteten Steuerbescheid. Hierbei werden Zahlungsbetrag, Zeitpunkt der Fälligkeit der Zahlung sowie die u.g. Gläubiger-Identifikationsnummern mitgeteilt. Die Mandatsreferenznummer wird im Steuerbescheid oder in einem gesonderten Schreiben mitgeteilt.

- In dem Falle, dass die/der Girokontoinhaber/in nicht identisch mit der/dem Halter/in ist, obliegt es der/dem Halter/in die/den Girokontoinhaber/in über die mitgeteilte Information in Kenntnis zu setzen.

- In dem Falle, dass die/der Girokontoinhaber/in identisch mit der/dem Halter/in ist, wird die u.g. Bankverbindung auch im Falle einer Steuererstattung verwendet. (Hinweis: Sofern Sie mit der vorstehenden Regelung zur Steuererstattung nicht einverstanden sind, wenden Sie sich bitte nach Erteilung des Steuerbescheids an Ihr zuständiges Hauptzollamt.)

Zahlungsempfängerin S07 Buka Halle/Saale – Dienstsitz Weiden/Oberpfalz Gläubiger-Identifikationsnummer: DE09ZZZ0000000001

Girokontoinhaber/in S01 Vorname und Nachname oder Firma

S02 Straße und Hausnummer

S03 Postleitzahl Ort

S04 Land

Kontoverbindung Girokontoinhaber/in S05 IBAN (International Bank Account Number)

Hinweis: Die Angabe des BIC ist nicht erforderlich, wenn Ihre IBAN mit „DE“ beginnt.

S06 BIC (Business Identifier Code) Name der Bank

Tag Monat Jahr

S13 Ort der Unterschrift Datum der Unterschrift X
Unterschrift Girokontoinhaber/in

Name der Halterin / des Halters S24 Vorname und Nachname oder Firma

Tag Monat Jahr

Zulassungsdaten S25 Amtliches Kennzeichen S26 Datum der Zulassung

Erklärung der Halterin/ des Halters Ich werde die/den o.g. Girokontoinhaber/in nach Eingang des Steuerbescheides über die für den Einzug mitgeteilten Informationen in Kenntnis setzen.

Ich erkläre mich einverstanden, dass die o.g. Bankverbindung auch im Falle einer Steuererstattung verwendet werden kann. (Hinweis: Sofern Sie mit der vorstehenden Erklärung zur Steuererstattung nicht einverstanden sind, wenden Sie sich bitte nach Erteilung des Steuerbescheids an Ihr zuständiges Hauptzollamt.)

Unterschrift der Halterin/ des Halters (nur erforderlich soweit Girokontoinhaber/in und Halter/in nicht identisch sind)